

Großherzoglich Hessische Land-Zeitung

Samstag, den 30. May 1807. N^o 65.

London, vom 15. May.

General Cathcart ist von Schottland wieder zurückgekehrt. Die Zahl der zur Expedition nach dem festen Land bestimmten Truppen beträgt 35,000 Mann, worunter 15,000 Mann von der deutschen Legion sich befinden. — Es ist nun ein Embargo auf alle dem Großsultan oder türkischen Unterthanen zugehörige Schiffe und Güter gelegt. — Die Truppen des antibritischen Marattenfürsten Holkar sollen gegen ihren Chef wegen Nichtbezahlung des Soldes rebellirt haben. — Mehrere Kaufschiffe sind von hier nach Montevideo abgegangen.

Die vereinigte Flotte in Cadix besteht aus 23 Linien Schiffen, worunter 5 franz. sind. Noch sind 3 bis 4 Linien Schiffe, nebst verschiedenen Sloop's auf den Werften. In Carthagenaliegen 3 Linien Schiffe, 2 Fregatten und 2 Sloop's. Diese Schiffe sind alle bemannt und segelfertig. In dem Hafen von Toulon sind noch 3 Zweidecker, 2 Fregatten und 3 Linien Schiffe, und in dem Hafen von Venedig befinden sich 3 Fregatten, 2 Sloop's und eine große Anzahl Kanonenböte.

Man versichert, Admiral Duckworth habe sich das Leben genommen.

Kopenhagen, vom 16. May.

Der Herr von Tarrach hat nun wieder den Character als königl. preuss. Gesandter beim Stockholmer Hofe angenommen.

Königsberg, vom 10. Mai.

Der Gen. Lieut. von Blücher hat den schwarzen Adlerorden erhalten. Er traf am 5ten April zu Königsberg ein, wo am folgenden Tage der König von Preussen anlangte, russ. Truppen und die Lazareth in Augenschein nahm, und am folgenden Tage wieder nach dem russischen Hauptquartier abreiste.

Fehr. von Hardenberg steht jetzt an der Spitze der meisten Departements.

Berlin, vom 19. May.

Es kommen jetzt viele Couriere von der großen Armee hier an, manchmal an einem Tage 3 bis 4.

Auf allen Punkten haben die Heere angefangen, sich in Bewegung zu setzen; bei Pultusk hat der rechte Flügel der franz. Armee die Rarow passiert, und es scheint der Marschall Massena zu seyn, der den Feldzug eröffnen soll.

Die Russen, welche die Unmöglichkeit einsehen, die franz. Armee, ohne einen ungeheuren Verlust, von vorne anzugreifen, haben, um einen Versuch zu Danzigs Rettung zu machen, ihre Zuflucht zu einer Landung genommen, die den 12ten in dem verschanzten Lager bei Weichselmünde an dem Ufer der Weichsel ins Werk gesetzt wurde. Die Division des Generals Dubinat ist beinahe zu derselben Zeit, wie die Russen, am Ufer angekommen, und hat sie in Weichselmünde, wohin sie genöthigt waren sich zu flüchten, eingeschlossen. Den 15. Morgens versuchte der Generalleutnant Kamenskij, der die ausgeschifften russ. Truppen kommandirt, einen Ausfall zu machen. Er rückte mit 7000 Mann in 3 Kolonnen vor, und suchte die Insel, die von den franz. Truppen einige Tage zuvor war in Besitz genommen worden, wegzunehmen. Er wurde mit einem Verluste von 2000 Mann gänzlich geschlagen; einige Gefangenen mit inbegriffen, worunter sich mehrere Offiziere befinden. Er kehrte nach Weichselmünde in der größten Unordnung zurück: das 12te Regiment war ihm in die Seite gefallen, hatte ihn durchbrochen und über den Haufen geworfen. — Gen. Lemarais hat eine große Menge Flosse, welche die Russen

